

## Modulbeschreibung Master of Science Angewandte Psychologie

<b>Kursbezeichnung</b>	<b>Qualitative Interviews: Konzeption und Durchführung</b>			
<b>Code</b>	020102.EN/20			
<b>Studiengang</b>	MSc Angewandte Psychologie <input type="checkbox"/> Studienrichtung Arbeits-, Organisations- & Personalpsychologie X Studienrichtung Wirtschaftspsychologie <input type="checkbox"/> Bachelor    x Master			
<b>Modulgruppe</b>	2.1 Forschungs- und Interventionsmethoden			
<b>Typus</b> (Erklärung am Ende)	X <b>Pflichtmodul</b> <input type="checkbox"/> <b>Wahlpflicht</b>			
<b>Studienniveau</b> (Erklärung am Ende)	<input type="checkbox"/> <b>Basic</b> <input type="checkbox"/> <b>Intermediate</b> X <b>Advanced</b> <input type="checkbox"/> <b>Specialised</b>			
<b>ECTS-Credits</b>	3			
<b>Gesamtaufwand in Stunden</b>	<i>Total</i>	<i>Kontaktstu- dium</i>	<i>Begleitetes Selbststudium</i>	<i>Individuelles Selbststudium</i>
	90	24 Lektionen = 18 h	20 h	52 h Vorberei- tung, Literatur- studium, Leis- tungsnachweis
<b>Angebotszyklus</b>	Jährlich, Frühlingssemester			
<b>Verantwortliche Ansprech- person</b>	Prof. Dr. Anne Herrmann			
<b>Kontakt</b>	Anne.herrmann@fhnw.ch			
<b>*Lernziele/Kompetenzen</b>	<p><b>Fach- und Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden kennen die wichtigsten Interviewformate inkl. ihrer Anwendungsszenarien und -voraussetzungen in der Konsum- und Nutzerforschung. Sie reflektieren die Besonderheiten, die sich in diesem Forschungskontext ergeben.</li> <li>▪ Die Studierenden sind in der Lage, für die jeweilige wirtschaftspsychologische Fragestellung das angemessene Interviewformat zu wählen.</li> <li>▪ Die Studierenden können Interviews konzipieren, Leitfäden erstellen, Stichproben entsprechend der wirtschaftspsychologischen Fragestellung definieren, Interviews durchführen und ihr Interviewverhalten reflektieren.</li> </ul>			

<b>Lerninhalte</b>	<p><b>Selbstkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können die in der Vorlesung behandelten Themen selbstständig vertiefen.</li> <li>▪ Studierenden können Aufgaben zur Thematik selbstständig bearbeiten und ihre Ergebnisse für andere verständlich aufbereiten.</li> <li>▪ Die Studierenden erkennen psychologische Phänomene und reflektieren ihr eigenes Verhalten in der Interviewdurchführung.</li> </ul> <p><b>Sozialkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Die Studierenden können eine offene Gesprächsatmosphäre herstellen und einen guten Kontakt zur interviewten Person aufbauen.</li> <li>▪ Die Studierenden reflektieren ihre Rolle als Interviewer/in, insbesondere ihre Interaktion mit den interviewten Personen und agieren entsprechend.</li> </ul>
<b>Lehrformen und -methoden</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Inputreferate</li> <li>- Übungen (Interviewdurchführungen, Beobachtungen, Reflektionen und Feedback)</li> </ul>
<b>Unterrichtssprache</b>	Deutsch
<b>Leistungsnachweis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Entwicklung einer eigenen Interviewstudie in Form eines Forschungsproposals inkl. Interviewleitfaden (Einzelarbeit, 100% Gesamtnote)</li> </ul> <p>x 6er Skala                      <input type="checkbox"/> 2er Skala (pass / fail)</p>
<b>Bibliographie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Helfferich, C. (2011). Die Qualität qualitativer Daten. Berlin: Springer.</li> <li>- Naderer, G. &amp; Balzer, E. (2007). Qualitative Marktforschung in Theorie und Praxis. Grundlagen, Methoden und Anwendungen. Springer: Wiesbaden.</li> <li>- Kruse, J. (2015). Qualitative Interviewforschung. Ein integrativer Ansatz (2., überarb. und erg. Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz Juventa.</li> <li>- Reinders, H. (2012). Qualitative Interviews mit Jugendlichen führen. Ein Leitfaden (2., aktual. Aufl.). München und Wien: R. Oldenbourg.</li> </ul>
<b>Erforderliche Vorkenntnisse: Modul(e) – Kurs(e)</b>	<p>Einführung in die Methoden der qualitativen Sozialforschung</p> <p>Qualitative Datenerhebung</p> <p>Qualitative Datenanalyse</p>
<b>Abgrenzung zum Bachelor*</b>	In diesem Modul werden die Kenntnisse aus dem Bachelorstudium vertieft, angewendet und die Fähigkeiten so weiterentwickelt.
<b>Schnittstellen zu anderen Modulen und Kursen im Master</b>	Fortgeschrittene qualitative Sozialforschung

<b>Bemerkungen</b>	Das Modul ist interaktiv gestaltet. Es wird ein aktiver Beitrag von den Studierenden erwartet. Eine Teilnahme an den Präsenzlektionen wird daher empfohlen.
--------------------	---

## LEGENDE

*Level *Studienniveau	<b>B</b> Basic level (Modul zur Einführung in das Basiswissen eines Gebiets) <b>I</b> Intermediate level (Modul zur Vertiefung der Basiskonntnisse) <b>A</b> Advanced level (Modul zur Förderung und Verstärkung der Fachkompetenz) <b>S</b> Specialised level (Modul zum Aufbau von Kenntnissen und Erfahrungen in einem Spezialgebiet)
*Type * Typus	<b>C</b> Core course/Pflichtmodule (Kerngebiet eines Studienprogramms) <b>R</b> Related course/Wahlpflichtmodule (Unterstützung des Kerngebiets mit Vermittlung von Vor- oder Zusatzkenntnissen)
*Abgrenzung zum Bachelor	Abgrenzung des Moduls zu ähnlichen Bachelormodulen hinsichtlich Inhalt und Niveau
* Selbststudium	Beim « <b>begleiteten Selbststudium</b> » erteilen Dozierende den Studierenden Lern- und Arbeitsaufträge, die in der Regel in einem direkten Zusammenhang mit den Zielen eines Moduls stehen. Das « <b>individuelle Selbststudium</b> » deckt die Lernzeit ab, die für die individuelle Vor- und Nachbereitung von Inhalten, die in Kontaktveranstaltungen präsentiert wurden, aufgewendet werden muss. Die Studierenden arbeiten dabei in eigener Verantwortung, ohne dass dafür ein spezieller Arbeitsauftrag erteilt wird. Diese Zeit dient neben dem individuellen Durchgehen des Stoffes und dem Klären von Verständnisschwierigkeiten insbesondere auch der Prüfungsvorbereitung. (Quelle: Begleitetes Selbststudium und Selbststudium an FH, <a href="http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf">http://www.phzh.ch/MAPortrait_Data/53733/15/CSPC-Dossier%2004-2008.pdf</a> )
<b>*Lernziele/ Kompetenzen</b>  > Welche Kompetenzen sollen Studierende im Modul erwerben?  > Kompetenzen als Lernziele beschreiben (die Studierenden erwerben, kennen, verstehen, können beurteilen ...	<b>Fachkompetenz</b> <i>Erwerb verschiedener Arten von Wissen und kognitiven Fähigkeiten:</i> > Grund- und Spezialwissen aus dem eigenen Fachgebiet und den zugehörigen Wissenschaftsdisziplinen > Allgemeinbildung, die in Beziehung zum eigenen Fachgebiet gesetzt werden kann <b>Methodenkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die es ermöglichen, Aufgaben und Probleme zu bewältigen, indem sie die Auswahl, Planung und Umsetzung sinnvoller Lösungsstrategien ermöglichen. Dazu gehören z.B. Problemlösefähigkeit, Transferfähigkeit, Entscheidungsvermögen, abstraktes und vernetztes Denken sowie Analysefähigkeiten, effiziente Arbeitstechniken.</i> <b>Selbstkompetenz</b> <i>Fähigkeiten und Einstellungen, in denen sich die individuelle Haltung zur Welt und insbesondere zur Arbeit ausdrückt. Selbstkompetenz geht hoch über "Arbeitstugend" hinaus, da es sich um allgemeine Persönlichkeitseigenschaften handelt, welche nicht nur im Arbeitsprozess Bedeutung haben. Dazu gehört z.B. Flexibilität, Leistungsbereitschaft, Ausdauer, Zuverlässigkeit, Engagement und Motivation</i> <b>Sozialkompetenz</b> <i>Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die dazu befähigen, in den Beziehungen zu Mitmenschen situationsadäquat zu handeln. Neben Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit gehören auch dazu Konfliktfähigkeit, Teamfähigkeit, Rollenflexibilität, Beziehungsfähigkeit und Einfühlungsvermögen.</i>